



Grand Hotel Federspiel

Begleitmaterial

Volksschulkonzert

Freitag, 12. Juni 2026, 9:00 & 10:30 Uhr

Federspiel

Frédéric Alvarado-Dupuy | Klarinette & Gesang

Philip Haas | Trompete, Flügelhorn & Gesang

Christoph Moschberger | Trompete, Flügelhorn & Gesang

Thomas Winalek | Posaune, Basstrompete & Gesang

Christian Amstätter | Tenorposaune, Bassposaune & Gesang

Roland Eitzinger | Tuba & Gesang

Simon Zöchbauer | Trompete, Zither & Gesang

Nina Ball | Kostüme & Ausstattung

Cornelia Voglmayr | Choreografie

Nelly Danker | Regie

Eine Produktion von Wiener Konzerthaus, Philharmonie Luxembourg und Brucknerhaus Linz

LINZ AG

Gliederung

1. Einleitung	3
2. Federspiel	4
3. Instrumente & Musik	4
a. Die Klarinette	4
b. Die Trompete/das Flügelhorn	4
c. Die Basstrompete	5
d. Die Posaune	5
e. Die Tuba	5
f. Musikstücke	6
4. <i>Grand Hotel Federspiel</i>	6
5. Nach dem Konzert	7
6. Quellenverzeichnis & Fotocredits	8

1. Einleitung

Liebe Pädagoginnen, liebe Pädagogen!

Wir freuen uns sehr, Sie und Ihre Schüler:innen zu unserem letzten Volksschulkonzert in der Saison 25–26 begrüßen zu dürfen und damit im *Grand Hotel Federspiel*. Kurz vor Beginn der Sommerferien können Sie gemeinsam mit Ihren Schüler:innen einen unterhaltsamen Aufenthalt bei uns im Konzert, verkleidet als Hotel genießen. Die sieben Musiker von Federspiel erleben dabei allerlei spannende Dinge!

Dieses Begleitmaterial soll Ihnen Informationen und Übungsvorschläge zu den Inhalten und Themen sowie den Instrumenten an die Hand geben, die Sie in Ihrer Klasse zur Vor- beziehungsweise Nachbereitung des Konzerterlebnisses mit den Schüler:innen verwenden können.

Wir wünschen Ihnen viel Freude dabei!

Mit herzlichen Grüßen

Anna Dürrschmid & Malina Meier

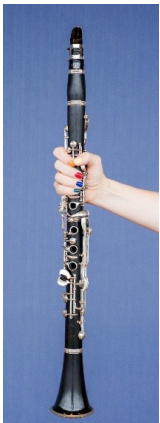
Team Junges Brucknerhaus Linz



2. Federspiel

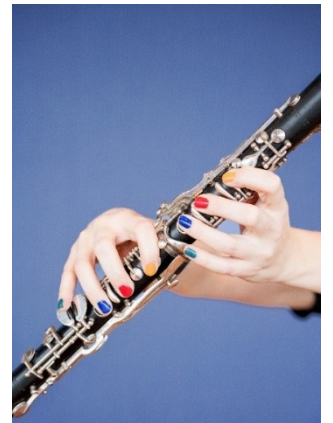
Das Ensemble Federspiel hat sich im Jahr 2004 in der Wachau (NÖ) gegründet. Das siebenköpfige Ensemble besteht aus Frédéric an der Klarinette, Simon, Christoph und Philip an der Trompete, Thomas und Christian an der Posaune und Roland an der Tuba. Dies ist eine eher ungewöhnliche Besetzung, da eine typische Blechblaskapelle nur aus Trompeten, Posaunen und Tuba besteht, durch die Klarinette aber ein Holzblasinstrument dazukommt, das diese »Blaskapelle zu einer der Extraklasse« (Felix Jurecek) macht. Musikalisch hat sich das Ensemble stets weiterentwickelt und begeistert heute weltweit mit Eigenkompositionen und Volksmusikklängen aus Skandinavien, Südamerika und dem Alpenraum. Aus ihrem zuletzt erschienenen Album *Wir & Jetzt* werden wir im heutigen Konzert einige Stücke hören.

3. Instrumente & Musik



a. Die Klarinette

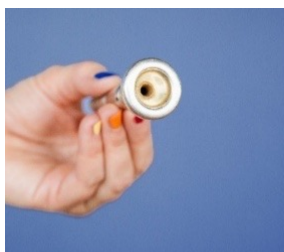
Die Klarinette gehört zur Familie der Holzblasinstrumente. Neben dem Instrumentenkörper wird ein sogenanntes Rohrblatt benötigt, um die Klarinette spielen zu können. Dieses wird am Mundstück befestigt. Wenn man dann dort hineinbläst, vibriert das Rohr und erzeugt so einen Ton. Der Tonumfang einer Klarinette erstreckt sich über vier Oktaven. Nicht viele andere Blasinstrumente können so viele Töne spielen und die Klarinette kann außerdem leiser und lauter spielen als die meisten Instrumente. Sie kann sehr weich klingen, aber auch sehr schrill und spitz. Ihr Klang ähnelt am ehesten der menschlichen Stimme.



b. Die Trompete/das Flügelhorn



Die Trompete und das Flügelhorn gehören zur Familie der Blechblasinstrumente. Um unterschiedliche Töne zu spielen, muss man die Spannung der Lippen verändern beziehungsweise die sogenannten Ventile der Trompete/des Flügelhorns drücken, von denen es meist drei gibt.



Jede Trompete/jedes Flügelhorn hat ihr/sein eigenes Mundstück. Die Trompete besteht aus einem mehrfach gebogenen Metallrohr. Wenn man es ausrollen würde, käme man auf eine Länge von etwa 134 cm. Im Vergleich zur Trompete hat das Flügelhorn einen größeren Trichter und unterscheidet sich vom Bau her noch weiter von der Trompete.





c. Die Basstrompete

Die Basstrompete ist eher ein selten gespieltes Instrument. Vom Klang her ist sie etwas höher als die Posaune. Wenn man das Rohr ausrollen würde, hätte es eine Gesamtlänge von über 2,5m. Gespielt wird sie ebenfalls über Lippen-
spannung und die Verwendung der Ventile.



d. Die Posaune

Die Posaune gehört ebenfalls zur Familie der Blechblasinstrumente, wobei ihr Tonbereich deutlich tiefer ist als jener der Trompete. Auch sie wird mit einem Mundstück gespielt, hat aber keine Ventile, sondern einen sogenannten Zug, mit dem die Tonhöhe verändert wird. Um eine Posaune spielen zu können, braucht man ganz schön lange Arme, denn für den tiefsten Ton muss der Zug bis ganz nach vorne geschoben werden. Das Instrument ist dann fast zwei Arme lang.



e. Die Tuba



Die Tuba ist das tiefste, schwerste und größte Blechblasinstrument im Orchester. Der Trichter der Tuba ist etwa 20-mal größer als die des Mundstücks. Die Töne werden auch hier durch die Spannung der Lippen und das Drücken der Ventile verändert.



Besprecht gemeinsam nochmal, welche Instrumente im Konzert vorkommen – wisst ihr noch die Instrumentenfamilien? Nur eins gehört zu einer anderen, als die weiteren Instrumente.



Hörrätsel: Der/die Lehrer:in kann nun verschiedene Musikstücke anspielen, könnt ihr anhand des Klangs erraten, welches Instrument grade spielt?

[Beispiel Klarinette](#)

[Beispiel Trompete](#)

[Beispiel Basstrompete](#)

[Beispiel Posaune](#)

[Beispiel Tuba](#)

f. Musikstücke

Das Ensemble Federspiel hat über die Jahre einen ganz eigenen, typischen musikalischen Stil entwickelt.



Hört euch folgendes Stück einmal an (bis ca. 2:00). Wie klingt die Musik auf euch? Welche Wörter kommen euch in den Kopf, um die Musik zu beschreiben? Entstehen Bilder oder ganze Geschichten beim Anhören? Joy Dance (Übrigens: hier spielt noch ein ganz besonderes Instrument mit, die Maultrommel – wie klingt sie für euch? Wie würdet ihr den Klang beschreiben?).



Nehmt nun ein Blatt Papier und Buntstifte und malt ein Bild, während ihr euch das folgende Stück anhört: Lullaby
Nach dem Malen erfahrt ihr den Titel des Stücks – es heißt *Lullaby* – auf Deutsch Schlaflied – passt der Titel auch zu eurem Bild?

4. Grand Hotel Federspiel



Wenn man in den Urlaub fährt, gibt es viele verschiedene Möglichkeiten der Unterkünfte, unter anderem auch Hotels. Ein Grand Hotel – wie bei unserem Konzert – ist ein besonders luxuriöses Hotel, das Wort *grand* kommt dabei aus dem Französischen und steht für ›groß‹. Meist haben diese Hotels eine höhere Ausstattung, auch in kulinarischer Hinsicht.

Beim Konzert erleben wir einen Hotelbesuch der besonderen Art, denn es tummeln sich die ungewöhnlichsten Gäste und Angestellten. Im Mittelpunkt stehen der stolze Hoteldirektor in vierter Generation und leidenschaftlicher Musikliebhaber, der geheimnisvolle Koch, bei dem immer wieder Instrumente verschwinden sowie der schüchterne Diener, der noch gar nicht ahnt, welch großartiger Trompeter in ihm steckt. Dazu gesellen sich vier Musiker, die auf ihrer Konzertreise einen Zwischenstopp im *Grand Hotel Federspiel* einlegen: ein schnöseliger Trompeter, ein strenger und ordnungsliebender Klarinetttist, ein lässig-sportlicher Posaunist mit Rockstar-Träumen und ein alter Tubist, der die Kunst über alles liebt.



Schaut euch das Foto an – könnt ihr die einzelnen Charaktere auf dem Foto den Beschreibungen zuordnen? Könnt ihr auch die zugehörigen Instrumente erkennen – welches fehlt auf dem Foto?



Ihr habt weiter oben bereits Infos zu den einzelnen Personen erhalten. Überlegt euch zu jeder Figur 1-2 passende Wörter und 1-2 passende Klänge. Hierfür könnt ihr Bodypercussion nutzen, kleinere Instrumente im Klassenzimmer oder auch Geräusche, die durch Dinge aus eurem Klassenraum entstehen. Am Ende solltet ihr sieben verschiedene, musikalische Personenvorstellungen haben: Hoteldirektor, Koch, Page, sportlicher Rock-Star, ordnungsliebender Klarinettist, alter Tubist, schnöseliger Trompeter.

5. Nach dem Konzert

Im Folgenden finden Sie einige Vorschläge für Fragen. Natürlich werden die Fragen, die Sie letztendlich stellen, sehr stark davon abhängen, was von den Schüler:innen zurückkommt. Lassen Sie sich die Gelegenheit nicht entgehen, wenn Antworten zu neuen interessanten Fragen führen. Vor allem aber: Nehmen Sie sich und geben Sie den Schüler:innen Zeit für diese Übung!



Einige mögliche Fragen für ein Gespräch mit den Kindern nach dem Konzertbesuch:

- Was habt ihr gesehen? Was habt ihr gehört?
- Was hat euch gefallen? Warum?
- Was habt ihr nicht verstanden? Warum?
- Was hättet ihr anders gemacht? Warum?
- Habt ihr selbst >mitgespielt<? Seid ihr >mitgegangen<? Warum habt ihr das getan? Warum nicht?
- Hat euch die Musik gefallen? Warum?
- Welche Gefühle hat die Musik bei euch ausgelöst?

6. Quellenverzeichnis & Fotocredits

Instrumentenfotos © Floris Fortin

Federspiel © Severin Koller

Federspiel © Antonia Wechner